

HISTORISCHE STUDIEN

VERÖFFENTLICHT

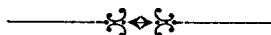
VON

E. EBERING

DR. PHIL.

HEFT XX.

DER KAMPF ZWISCHEN PAPST INNOCENZ IV. UND KAISER FRIEDRICH II.
BIS ZUR FLUCHT DES PAPSTES NACH LYON. VON DR. HANS WEBER.



BERLIN 1900.

Der Kampf zwischen
Papst Innocenz IV. und Kaiser Friedrich II.
bis zur Flucht des Papstes nach Lyon.

Von

Dr. Hans Weber.



Berlin 1900.

**Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck**

**KRAUS REPRINT LTD.
Vaduz
1965**

Inhalt.

	Seite
Die Sedisvakanz seit Cölestins IV. Tode	1
Der Zug des Kaisers gegen Rom im Jahre 1243	4
Innocenz IV. Regierungsantritt	8
Die Lage in Italien	9
Die päpstliche Politik im Osten	14
Weitere päpstliche Politik zur Sicherung der Kirche nach aussen.	17
Päpstliche Bemühungen in Südfrankreich	19
Der Beginn der Unterhandlungen zwischen Kaiser und Papst.	23
Weitere Unterhandlungen an der Kurie zu Anagni . . .	33
Päpstliche Versuche zur Wiedergewinnung Mittelitaliens. .	35
Der Abfall Viterbos	38
Weitere Unterhandlungen und neue Feindseligkeiten . .	46
Erneute Verhandlungen	50
Das Scheitern des Friedenswerkes	57
Die Ergänzung des Kardinalkollegiums	63
Die Kurie begiebt sich nach Cività Castellana	65
Friedrichs Ansprüche in Bezug auf das Herzogtum und die Mark Ancona	72
Der Kaiser versucht mit dem Kardinalkollegium zum Abschluss zu kommen	74
Die Flucht des Papstes	77
Der Kaiser nach der Flucht des Papstes	81
Der Papst verlässt Genua	83
Exkurs I. Die Reihenfolge der Gesandtschaften . . .	86
Exkurs II. Das Stocken der Unterhandlungen nach der ersten Sendung des Grafen von Toulouse . . .	88
Exkurs III. Die angebliche Verfolgung des Papstes auf der Flucht durch den Kaiser	90

HISTORISCHE STUDIEN

VERÖFFENTLICHT

VON

E. EBERING

DR. PHIL.

HEFT XXI.

KAISER FRIEDRICH II. UND DIE ROEMISCHEN CARDINAELE IN DEN JAHREN
1227 BIS 1239. VON DR. FERDINAND FEHLING.



BERLIN 1901.

Historische Studien

Heft XXI.

Kaiser Friedrich II. und die
römischen Cardinäle
in den Jahren 1227 bis 1239.

Von

Ferdinand Fehling

Dr. phil.



Berlin 1901.

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.
Vaduz
1965

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung: Die Stellung der Cardinäle unter Honorius III.	S. 1.
Das Verhältniß der Cardinäle zu Kaiser Friedrich II. unter dem Pontificat Gregors IX.	
I. Vom Regierungsantritt Gregors IX. bis zum Friedensschluss von 1230	S. 13.
II. Die Lage nach dem Frieden von 1230	S. 18.
III. Die Vermittlung der Curie zwischen Kaiser und Lombarden 1231/32	S. 21.
IV. Das Schiedsgericht der Curie 1232/33	S. 29.
V. Die Stellung der Cardinäle zur Territorial- politik des Papstes und zur deutschen Ketzer- frage 1233	S. 40.
VI. Gute Beziehungen zwischen Curie und Kaiser 1234/35 und die Krisis von 1235/36	S. 43.
VII. Zeitweiliges Uebergewicht und endliches Unter- liegen der Friedenspartei 1237—1239	S. 52.

Excuse.

I. Zur Beteiligung der Cardinäle am Schieds- gericht 1226/27	S. 65.
II. Zur Mission des Cardinalpriesters Thomas von S. Sabina 1229/30	S. 67.
III. Zur Chronologie der Compromissverhandlungen von 1232	S. 69.
IV. Zur Castellaner Angelegenheit 1229—1239	S. 71.
V. Zur zweiten Excommunication Friedrichs II.	S. 73.
VI. Zum Bestande des Cardinalcollegiums 1227—1241	S. 76.

HISTORISCHE STUDIEN

VERÖFFENTLICHT

VON

E. EBERING

DR. PHIL.

HEFT XXII.

DIE STELLUNG DER KURFUERSTEN ZUR WAHL KARLS V. IM JAHR 1519. VON
DR. BERNHARD WEICKER.



BERLIN 1901.

Die Stellung der Kurfürsten

zur

Wahl Karls V. im Jahr 1519.

Von

Bernhard Weicker

Dr. phil.



Berlin 1901.

Nachdruck mit Genehmigung vom
Matthiesen Verlag, Lübeck

KRAUS REPRINT LTD.
Vaduz
1965

Inhalt.

Einleitung. Vor Maximilians Tod. . . . S. 1

Bedeutung der Wahl; Berechtigung zu neuer Behandlung S. 1. — Rückblick auf die Vorjahre: Trier S. 2. Brandenburg: Frühjahr 1517 S. 3. Verträge zu Abbeville und zu Berlin, Beibrief, Zahlung in Sonnenkronen S. 4; Joachim und Maximilian Frühjahr 1518 S. 8; Augsburger Zusagen S. 9. Mainz S. 11. Pfalz S. 13. Köln S. 15. — Maximilians Abmachungen mit den vier Kurfürsten: Nachrichten nach Spanien S. 15.

I. Teil. Bis zur Frankfurter Wahltagung.

I. Kurfürst Joachim von Brandenburg . . S. 20

Franz I. Herbst 1518 S. 20. Joachim September bis Dezember 1518 S. 21. Verhandlung Moltzans, Entwurf eines Wahlversprechens Anfang Januar 1519 S. 23—32. — Werbung Joachims bei Albrecht S. 32. Zusammenkunft mit Albrecht in Halle 31. Januar bis 2. Februar: Ladung S. 33; Nachrichten durch Kesinger S. 34; ein Vorschlag Joachims S. 35; die Stellung der Brüder S. 36, ihre Forderungen S. 40. — Die Brüder mit Friedrich von Sachsen in Naumburg am 3. Februar S. 44. — Neue Briefe von Fugger S. 47. Brief von Albrecht S. 51. Sendung zum Kölner S. 52. „Täglich neue Wünsche“ S. 55. — Bescheid aus Augsburg S. 56. Erwiderung S. 58. Nachricht von Albrecht am 4. März S. 60. — Neue Anknüpfung mit den Franzosen: J.'s Forderungen S. 61, Verhandlungen und

Ergebnis S. 62. Ranke und Droysen über die Statthalter-
schaft S. 66. Neuer Entwurf eines Stimmversprechens S. 68.
Neue Nachrichten von Albrecht und Armersdorf am 8. März
S. 69; Joachims Antworten S. 70. Moltzan über den Kur-
fürsten S. 71. Joachims Verhandlung für Albrecht S. 72. —
Französische Stellung zu J.'s Forderungen S. 73. — Joachim
im Laufe des März: Zusammenkunft mit Heinrich von Lüne-
burg S. 76. Zweite Sendung zum Kölner (nach Wesel) S. 77. —
Stellung zu Sachsen S. 80. — Abschluss mit Frank-
reich: Nachricht von den Franzosen S. 82, vermutlich auch von
Mainz S. 84; das Wahlversprechen vom 8. April S. 85.
— Nachricht aus Wesel, Abfall Albrechts S. 87; J.'s Stellung
zu dem Bruder S. 88. — Empfehlung französischer
Rüstungen S. 91. — Weitere Stellung zu Sachsen S. 96. —
Die spanische Gesandtschaft bei Joachim: Empfang S. 98,
Forderungen S. 102, Gegenleistung? S. 103. — Neue Briefe
an die Franzosen S. 104, an den Kölner 105. Heinrich
von Lüneburg; die Rüstung S. 106. — Die Reise zur Wahl
S. 107. Begegnung mit Bonnivet in Gelnhausen S. 108; Eintritt
in Frankfurt; Werbung bei dem Landgrafen von Hessen S. 109.

II. Kardinal Albrecht von Mainz S. 112

Von Augsburg bis zur Vakanz S. 112. — Erste Schritte
nach des Kaisers Tode: Beziehung zu Sachsen, Aufnahme
Kesingers S. 117. — Zusammenkunft in Halle S. 119, Naum-
burg S. 120. — Reise zum Rhein; Brief an Joachim S. 121.
Ausschreibung der Wahl S. 122. — Begegnung mit dem
Pfälzer S. 122. Gesandte der Regentin S. 124. — Armers-
dorf in Aschaffenburg: Verhandlungen S. 124. Nach-
richt an Joachim S. 128. Ein Brief vom Pfälzer S. 130.
Forderung einer obligation générale S. 134. — Albrecht beim
Trierer S. 134. Plan eines rheinischen Kurfürstentages S. 135.
— Albrecht wirbt beim Kölner; habsburgisch bis Mitte März
S. 136. — Kurze Schwankung nach dem 15. März S. 138. —
Neuer Abschluss mit habsburgischen Gesandten S. 139; der
päpstliche Legat S. 140. — Der rheinische Kur-
fürstentag in Oberwesel: Die Teilnehmer S. 141.
Abwehr päpstlicher Ansprüche und Landfriedenseinung S. 144.

Albrechts Haltung: Misserfolg eines französischen Agenten; Nachricht aus Augsburg? S. 145. Einung für Karl S. 146. Ausblick auf die Stellung des Pfälzers S. 148. — Verhältnis zu Friedrich von Sachsen und zu Joachim S. 149. — Entschieden für Karl S. 150. — Nachrichten vom Brandenburger und Pfälzer S. 152. Bitte um eine Lettre de décharge von Franz S. 152. Schreiben an Karls Kommissare, Nachricht von den Franzosen S. 153. Begegnung mit den Kommissaren in Esslingen, mit dem Pfälzer in Speier; Brief an den Kölner S. 154. Ausblick auf Mainz und Frankfurt S. 155.

III. Kurfürst Ludwig von der Pfalz S. 156

Die Lage nach dem Augsburger Reichstag S. 156. Erste Verhandlung der Franzosen nach des Kaisers Tod S. 157. — Nachricht von den übrigen Kurfürsten S. 159. Zusammenkunft mit Albrecht S. 161. — Empfang Armersdorfs S. 161. Verhandlungen in Schwaben S. 162. Gesandte der Regentin bei Pfalzgraf Friedrich S. 163. Antwort aus Frankreich S. 164. — L. empfängt Räte des Innsbrucker Regiments S. 165; — weist französische Verhandlungen nicht ab S. 168, — unterhandelt mit Graf Nassau in Wesel und Mainz S. 170. Rede Ludwigs in Wesel S. 172. Bemühungen der französischen Partei daselbst S. 173. — Die Dinge in Württemberg; weitere Anknüpfung mit Frankreich S. 174, verzögert durch den Tod der Kurfürstin S. 177. Die Habsburger Entschädigung für Hagenau ist am 1. Mai nicht zur Stelle S. 177. Der pfälzische Kanzler verhandelt mit Bonnivet in Verganville S. 178, und weiter in Coblenz S. 180. — Einladung Albrechts nach Heidelberg; ihre Datierung S. 183. Zusammenkunft in Speier; Karls Kommissare in Heidelberg; Armersdorfs Angaben S. 184. — Ob Ludwig an der Vorversammlung in Mainz teilnahm? S. 186.

IV. Kurfürst Hermann von Köln S. 184

Anfänglich für Habsburg S. 189, für Franz umworben durch den Herzog von Geldern, für Karl durch Graf Nassau im

Februar S. 190, von Augsburg her durch Dr. Lamparter S. 191. In Beziehung zum Mainzer S. 191, zu rheinischen Grafen S. 193. — Im März: Der brandenburgische Gesandte S. 193, Armersdorf in Bonn; Richard von Trier und Bazoges S. 196; Graf Nassau S. 197. Zweite Werbung Joachims S. 200. — Der Kurfürst in Wesel, von Trier und Mainz umworben S. 201, gegen Joachim doch nicht ganz ablehnend S. 202. — Trier, der päpstliche Gesandte und Joachim drängen weiter im Mai; Orval erhält Audienzen S. 203; der Erfolg ist zweifelhaft S. 204. — Einladungen Joachims und Albrechts S. 206. In Mainz nur auf kurze Zeit S. 207.

V. Kurfürst Richard von Trier S. 208

Französische Angebote bis Jan. 1519 S. 208. Verhandlung La Vernades Februar 1519 S. 209. — Gesandte Margaretas in Coblenz. Trierer Räte S. 211. — Besuch Albrechts S. 213. Zusammenkunft mit Bonnivet in Trier 14. März S. 214. Armersdorf in Trier 19. März. Niederländische Gesandte S. 216. — Richards weitere Bemühungen für Franz: in Wesel S. 218. Der Trierer Kanzler in Nancy 7. Mai S. 219. Orval in Coblenz 13. Mai. Richard empfiehlt Vorsicht bei drei Artikeln. Lettre de relaxation S. 220. Audienz Orvals, Bonnivets und Guillarts 18. Mai, Vollmacht zur Truppenwerbung S. 222. — In Mainz 6. Juni S. 223.

VI. Kurfürst Friedrich von Sachsen S. 224

Albrecht und Friedrich S. 224. Werbung von Augsburg durch Kesinger S. 225. Naumburger Anträge S. 226. Gerüchte über Joachim, über Ungarn S. 227. — Briefe Heinrichs von Lüneburg: Bitte um Zusammenkunft, Absage S. 227. „Ja kein Oestreicher“ S. 228. Friedrich solle Kaiser oder König werden S. 229. Brandenburg S. 230. — Bescheid über seine Anträge von Albrecht S. 230. — Habsburgische Gesandtschaft (Mansfeldt) 19. März S. 231. — Französische Gesandtschaft (Tavannes und Surve) S. 232. — Zweite habsburgische Werbung 5. April S. 234. — Brief Kur-

fürst Joachims vom 16. März S. 234. — Korrespondenz mit Albrecht S. 236. — Neue Nachrichten von Joachim 9. und 20. April S. 238. — Nachrichten über des Lüneburgers Umtriebe. Schreiben an ihn. Antwort Heinrichs S. 239. — Neue französische Gesandtschaft (Bazoges) S. 240. — Habsburgische Gesandtschaft: Anfrage Nassaus S. 241. Reichs-Regiment in Aussicht? S. 242. Die habsburgischen Gesandten in Lochau 9. Mai, in Weimar 13. Mai S. 243. — Vikariats-ausschreiben; neue Besorgnisse S. 245. Schreiben Heinrichs von Lüneburg S. 247. Reise zur Wahl S. 248. Brief Zieglers über habsburgische Rüstungen, über den Papst S. 248, über die Böhmen S. 249, Ankunft in Frankfurt S. 249.

VII. Die böhmische Kurstimme S. 251
 Wiener Vertrag S. 251.

Die Verhandlungen in Ungarn S. 253

Habsburger Bemühungen (Februar-März) S. 253 — Cuspinians und Saurers Wirken seit Anfang April: Erster Vortrag vor König Ludwig; Wirkung S. 256. — Zwischenkunft von drei Gesandten, 1. aus Böhmen Dr. Wenzel v. Werhartic; seine Forderungen S. 259; 2. aus Frankreich, 3. aus Polen S. 261. Neue Audienz der habsburgischen Gesandten S. 262. Abschied Dr. Werhartics S. 266. Sendung des Propstes Balbus nach Polen, Horwarths nach Böhmen S. 267, Ludwigs Brief an die Böhmen S. 268, Abreise Cuspinians S. 273. — Ludwig beglaubigt Gesandte der böhmischen Stände S. 273. Roeslers Darstellung S. 275. — Ludwigs Stellung zu König Sigismund S. 276.

Sigismund von Polen S. 278

Des Königs Stellung zu den Bewerber (nach Roesler) S. 278. — Sendung von Augsburg S. 279, von Frankreich S. 280. — Brief an Ludwig, 9. April, S. 283, an die Böhmen S. 284. — Brief des Erzbischofs von Gran S. 286, und Peters

von Rosenberg S. 287. — Ankunft des Balbus. Brief an Karls Kommissare S. 287. — Neue Wünsche Ludwigs S. 288. Sigismunds Wahlinstruktion S. 289.

Die böhmischen Stände S. 290

Wahlcitation S. 290. Schreiben Wenzels von Kolowrat. Der Ständetag S. 291. — Rückkehr des Werhartic, Ludwigs Brief vom 28. April S. 293, Sigismund S. 294. — Stellung der Böhmen zu den Bewerbern S. 294. — Reise zur Wahl. Beschlüsse der Kurfürsten vom 14. und 15. Juni S. 297. Die Polen S. 300.

II. Teil. In Mainz und Frankfurt.

I. Die Entscheidung über das Oberhaupt . S. 301

Rückblick S. 301. — Verhandlungen in Mainz: Joachim S. 303. Richard S. 304. Albrecht S. 306. Ein Ultimatum des Mainzers, Kölners, Pfälzers an Karls Unterhändler (Nacht vom 7. zum 8. Juni) S. 307. Karls Kommissare in Mainz. Vorbemerkung über die Mainzer Artikel S. 310.

Die Frankfurter Tagung. Vereinzelte Notizen: Einlass Graf Wertheims. Nachricht vom fränkischen Adel aus Schweinfurt S. 310. Verlesung französischer und spanischer Zuschriften S. 313. — Einige Sonderfragen: Die kurfürstlichen Räte am 14. Juni: Ueber eine hessische Anfrage, über den Einlass von Boten, über den sächsischen Antrag auf eine Zusammenkunft der Kurfürsten vor der Wahl S. 315. — Entscheidung der Kurfürsten über die böhmische Stimme (16. Juni) S. 317. — Frankfurter Eidesleistung, Verkehr nach aussen S. 321. — Erste Heilige Geist-Messe. Aufschub der Wahl S. 323. — Nochmals die böhmische Stimme S. 323. Die Ungarn und Böhmen bei Karls Kommissaren S. 324.

Die Stellung der einzelnen Kurfürsten: Pfalz S. 325, Mainz S. 329, Brandenburg S. 330–334, Köln S. 331, Pfalz, Böhmen S. 332, Sachsen S. 333. — Aussichten am 18.–20. Juni (mit Exkurs über Sabinus) S. 336. —

Angebot der Krone an Friedrich von Sachsen S. 345. Bedenken Albrechts, wer gewählt werden solle S. 346. Der päpstliche Gesandte an Friedrich S. 348, Bonnivet an Friedrich S. 349. — Bonnivet und der Pfälzer S. 352. — Wendung der päpstlichen Politik S. 354.

Der Tag vor der Wahl: Zweite Fidesleistung des Böhmen. Keine Probewahl S. 355. Grund des Aufschubs der Wahl S. 360. — Der Wahltag, 28. Juni S. 364; Kurfürst Joachim in der Bartholomäuskirche; — das Konklave S. 365. Mitteilung an die Kommissare S. 367. Volksjubel S. 368.

II. Die Wahlverschreibung S. 369

Roeslers Ansicht S. 369. — Artikel gegen päpstliche Auflagen und gegen Zollfreiungen zu Ungunsten der rheinischen Kurfürsten S. 371. Die übrigen Mainzer Artikel S. 373. — Möglicher Einfluss des sächsischen Antrags S. 374. — Was das brandenburgisch - kölnische Gutachten ergibt S. 375. Nachweis von Verhandlungen über die Wahlverschreibung um den 20. Juni S. 379. Verhandlungen nach der Wahl S. 381. — Gliederung der Wahlverschreibung S. 384. — Die einzelnen Artikel im Vergleich mit ihren Vorlagen: Fried und Recht; Regiment S. 387. Schutz der Reichsstände im Besitz; Eid S. 388. Recht der Kurfürsten zusammenzukommen S. 389. Oeffentliche Sicherheit S. 390. Stellung des Erwählten zum Reich: Beschränkung des Bündnisrechts S. 390. Schutz der Reichsglieder, des Reichsbesitzes S. 391. Keine fremden Truppen ins Reich, weniger Reichstagen! S. 392. — Eigenart deutscher Verwaltung S. 393. Erleichterung der Lasten S. 394. Ordentliches Gericht S. 395. Wahrung der Machtmittel des Reichs S. 396. Kein Erbrecht S. 397. Erster Hofstag und häufige Residenz im Reich S. 398. — Abweichung von den Vorlagen zu Gunsten der nicht kurfürstlichen Stände S. 398. — Zeitfolge der Aenderungen in Hss. *D* und *WS*. 400. Aenderungen in Hs. *D* von zweiter Hand S. 401. — Die „sechs“ Kurfürsten S. 402. Die Bemerkung *Nota* in dem Entwurf *D*. Möglichkeit einer Aeusserung der Kommissare zur Wahlverschreibung vor der Wahl S. 404. Einige Aenderungen sicher kurz vor der Wahl S. 406.

— XIV —

Ueberblick über die wesentlichen Ergebnisse . S. 407

Berichtigungen S. 410

Exkurs I (zu S. 10) Versprechungen Maximilians
an Joachim, August 1518 S. I. — Exkurs II (zu S. 17)
Der Papst im Herbst 1518 S. II. — Exkurs III (zu S. 27,
Anm. 26) Discours pour le Roy Francois I qu'il estait le plus
capable d'estre eslu empereur S. IV. — Exkurs IV (zu S. 41 f.)
Hallische Forderungen Joachims S. VII. — Exkurs V (zu S. 62)
Zu Joachims Verhandlungen mit den Franzosen im März
S. XIII.
